

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Zaunammer - 28218401310002

07.02.2017

Gebiet	SPA Hohentwiel/Hohenkrähen	wiss. Name	Emberiza cirulus
Art-Code A377	dtsh. Name Zaunammer		
Erfassungseinheit Nr.	28218401310002		
Erfassungseinheit Name	Zaunammer am Hohentwiel		

Interne Nr. 1	Feld Nr. 1	Anzahl Teilflächen	3	Fläche (m²)	135343
Kartierer	Werner, Dr. Stefan	1. Kartierdatum	25.04.2009	2. Kartierdatum	23.07.2009
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	3

Beschreibung

Die Größe des Reviers eines Brutpaars der Zaunammer umfasst ein bis zwei Hektar. Die Reviere weisen ein kleinräumiges und abwechslungsreiches Vegetationsmosaik auf und liegen in trockenen, warmen, meist süd- bis südwestexponierten Hanglagen. Sie umfassen alle Randlagen zu Weinbergen, aber auch zu niederwüchsigen Grashängen mit offenem Boden. Wichtig sind auch Deckung bietende Zufluchtsorte, wie dichte Sträucher und Hecken. Einzelne Bäume oder Baumgruppen dienen als Singwarte – am Hohentwiel oft schlanke Koniferen, Hängebirken und Walnussbäume mit lockerer Krone – aber auch erhöhte Rebpfosten. Die Zaunammer bevorzugt am Hohentwiel vor allem beruhigte, weniger intensiv genutzte Randlagen des Weinbergs. Die aktuellen Revierzentren sind verwilderte Obstgärten, Nutz- bzw. verwilderte Gärten und „vernachlässigte“ Saumstrukturen im Siedlungsbereich der Stadt Singen, die sich direkt im Anschluss an den stark bewirtschafteten Rebberg des Vogelschutzgebiets Hohentwiel befinden. Neststandorte waren mehrfach eine dichte Thuja-Hecke und ein von Reben überwachsenes Schlehendickicht. Ein ehemaliges Revier der Zaunammer lag im Jahr 2003 in einer kleinen, verwilderten Baumschule an der Bahnlinie östlich des Vogelschutzgebiets Hohentwiel, die an ein Streuobstgebiet angrenzt. Die Winterhabitate sind Ruderalflächen und Rebzeilen mit offenem, kurzgrasigem Boden in unmittelbarer Nähe zu dichten Sträuchern, Hecken oder Waldrändern, die als Zufluchtsort dienen. Die Winterreviere grenzen direkt an die Brutreviere am Fuß des Berges an, wobei sich die Brutvögel zu kleinen Trupps zusammenschließen.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle

Zus. Quelle

Datum 01.05.2007

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle

Zus. Quelle

Datum 01.05.2006

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Zaunammer - 28218401310002

07.02.2017

Vorkommenstatus	Sonstiges			
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	01.05.2006			
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	01.05.2005			
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	01.05.2004			
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	01.05.2003			
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	01.05.2003			
Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle				
Zus. Quelle				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Zaunammer - 28218401310002

07.02.2017

Datum 01.05.2002

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m ² ,%)	-
Stadium		Verhalten				
Vorkommenstatus		Sonstiges				

Quelle

Zus. Quelle

Datum 01.05.2001

Biotoptypen 3300 Wiesen und Weiden
3723 Weinberg
4200 Gebüsche
5000 Wälder

Biotopelemente - -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung
500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)
800 Weinbau

Beeinträchtigungen		Grad	
500 Freizeit/Erholung/Sport		0	keine Angabe
810 Sukzession		0	keine Angabe

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	A	-
Beeinträchtigungen	C	Gehölzsukzession, geplante Bebauung, Besucherdruck, Nutzungsänderung
Gesamtzustand	B	insgesamt Stufe B - gut
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28218401360002	Laufende Nr.	2	Beobachtungsdatum	23.07.2009
Typ	Revier	Beibeobachtung	0		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Zaunammer - 28218401310002

07.02.2017

Shape Export

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28218401360003	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	23.07.2009
Typ	Revier			Beibeobachtung	0
Shape Export					

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28218401360004	Laufende Nr.	3	Beobachtungsdatum	23.07.2009
Typ	Revier			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Zippammer - 28218401310003

07.02.2017

Gebiet	SPA Hohentwiel/Hohenkrähen		
Art-Code A378	dtsh. Name Zippammer	wiss. Name Emberiza cia	
Erfassungseinheit Nr.	28218401310003		
Erfassungseinheit Name	Zippammer am Hohentwiel		

Interne Nr. 1	Feld Nr. 1	Anzahl Teilflächen 2	Fläche (m²) 140143
Kartierer	Werner, Dr. Stefan	1. Kartierdatum 25.04.2009	2. Kartierdatum 23.07.2009
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen	Punktinformationen

Beschreibung

Die Population der Zippammer ist im Südschwarzwald dramatisch zurückgegangen und steht aktuell kurz vor dem Erlöschen. Dessen ungeachtet wurde bis Mitte der 1990er Jahre ein bislang unbekanntes, isoliertes Vorkommen der Zippammer am Hohentwiel entdeckt (Beobachtungen Anfang der Brutzeit). Zudem wurden die Weinbergsflächen des Hohentwiels regelmäßig als Winterquartier genutzt. Maximal wurden im März 2001 13 Individuen festgestellt.

Das Habitat der Zippammer am Hohentwiel war ein südexponierter Felsbereich mit einer unterhalb angrenzenden Geröllhalde und lichtem Linden-Laubwald sowie beweidetem Magerrasen mit Gebüschzonen und angrenzendem Weinberg.

Der Anteil der Felsen und Blockhalden liegt bei ca. 30 %, wobei der Fels mit Arten der Felssteppe bewachsen ist, dementsprechend vermindert sich der Anteil der Freiflächen um etwa 20 %.

Die süd-südwestexponierten Weinbergshänge des Hohentwiels mit ihren ehemals offenen, kurzgrasigen Böden dienten der Art als Überwinterungshabitat.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa Anzahl		
Zählgröße	keine Angabe / unbekannt	Geschlecht	Anzahl 0
Stadium		Verhalten	Wert (m²,%) -
Vorkommenstatus		Sonstiges	
Quelle			
Zus. Quelle			
Datum	23.07.2009		

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa Anzahl		
Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl 1
Stadium		Verhalten	Wert (m²,%) -
Vorkommenstatus		Sonstiges	
Quelle			
Zus. Quelle			
Datum	01.05.2005		

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa Anzahl		
Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1
Stadium		Verhalten	Wert (m²,%) -
Vorkommenstatus		Sonstiges	
Quelle			
Zus. Quelle			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Zippammer - 28218401310003

07.02.2017

Datum 01.05.2003

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten	1	-
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 01.05.2002

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten	1	-
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 01.05.1999

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten	1	-
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 01.05.1998

Biotoptypen

- 3300 Wiesen und Weiden
- 3723 Weinberg
- 4200 Gebüsche
- 5000 Wälder

Biotopelemente - -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)
- 800 Weinbau

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad	0	keine Angabe
	500 Freizeit/Erholung/Sport		0	keine Angabe
	810 Sukzession		0	keine Angabe

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Zippammer - 28218401310003

07.02.2017

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	C	insgeamt C - durchschnittlich
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
--------------------	---	-------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
-------------------------	------	-------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Wanderfalke - 28218401310004

07.02.2017

Gebiet	SPA Hohentwiel/Hohenkrähen		
Art-Code A103	dtsh. Name Wanderfalke	wiss. Name Falco peregrinus	
Erfassungseinheit Nr.	28218401310004		
Erfassungseinheit Name	Wanderfalke im Vogelschutzgebiet Hohentwiel / Hohenkrähen		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	1504136
Kartierer	Fiedler, Wolfgang (für Bietergemeinschaft Kübler & Kiechle)	1. Kartierdatum	01.03.2015	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Die Art nutzt das gesamte Vogelschutzgebiet, entsprechend wurde die Lebensstätte aus-gewiesen. Ein Brutplatz befindet sich am Hohentwiel, ein weiterer in einer Brücke der A 81 nordöstlich von Engen (außerhalb des Vogelschutzgebiets). Regelmäßiges Brutvorkommen des Wanderfalcken (2 Brutpaare).

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	01.03.2015

Biotoptypen --

Biotopelemente - -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt	8118 (3%)
	8218 (97%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	- -	Grad	-
---------------------------	-----	-------------	---

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	B	-
Beeinträchtigungen	A	-

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Wanderfalke - 28218401310004

07.02.2017

Gesamtzustand B Regelmäßiges Brutvorkommen am Hohentwiel und Nutzung des gesamten Vogelschutzgebietes als Lebensstätte.

Bewertungsmodus Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28218401360005	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	01.03.2015
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)

Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
------------------	--------------------------------------	-------------------	-----------------	-------------------------------

Stadium	Verhalten
Vorkommenstatus	Sonstiges

Quelle

Zus. Quelle

Datum 01.03.2015

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Uhu - 28218401310005

07.02.2017

Gebiet	SPA Hohentwiel/Hohenkrähen		
Art-Code A215	dtsh. Name Uhu	wiss. Name Bubo bubo	
Erfassungseinheit Nr.	28218401310005		
Erfassungseinheit Name	Uhu am Hohentwiel		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	1504136
Kartierer	Fiedler, Wolfgang (für Bietergemeinschaft Kübler & Kiechle)	1. Kartierdatum	08.03.2014	2. Kartierdatum	14.03.2014
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	3

Beschreibung Die Felsformationen der Hegauvulkane sowie Steinbrüche in der Umgebung sind potenziell geeignete Bruthabitate für den Uhu. Boden-, Wald- oder Gebäudebruten sind aus dem Süden Baden-Württembergs bisher nicht bekannt. Die Jagdgebiete reichen in der Regel weit über die relativ kleinen FFH- oder SPA-Flächen hinaus und umfassen auch den Bereich menschlicher Siedlungen.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle	Ornithologische AG Bodensee				
Zus. Quelle					
Datum	15.03.2014				

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle	Ornithologische AG Bodensee				
Zus. Quelle					
Datum	15.03.2014				

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle	Ornithologische AG Bodensee				
Zus. Quelle					
Datum	08.03.2014				

Biotoptypen --

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Uhu - 28218401310005

07.02.2017

Biotoperelemente - -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (3%)
8218 (97%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - Grad -

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	A	-
Beeinträchtigungen	A	-
Gesamtzustand	A	Potenziell sehr gut geeignetes Bruthabitat mit geringen Beeinträchtigungen und einem Brutverdacht.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28218401360013	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	14.03.2014
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 14.03.2014

2. Punktinformation

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Uhu - 28218401310005

07.02.2017

Punktinfo Nr.	28218401360014	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	08.03.2015
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	08.03.2015

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28218401360015	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	15.03.2014
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	15.03.2014

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Wendehals - 28218401310006

07.02.2017

Gebiet	SPA Hohentwiel/Hohenkrähen		
Art-Code A233	dtsh. Name Wendehals	wiss. Name Jynx torquilla	
Erfassungseinheit Nr.	28218401310006		
Erfassungseinheit Name	Wendehals am Hohentwiel		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	172096
Kartierer	Fiedler, Wolfgang (für Bietergemeinschaft Kübler & Kiechle)	1. Kartierdatum	03.04.2014	2. Kartierdatum	01.05.2014
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	2

Beschreibung Der Wendehals hat die relativ hoch gelegenen Streuobstflächen des Hegaus in den vergangenen beiden Jahrzehnten weitgehend geräumt. Es bestehen bestenfalls einzelne Brutreviere mit großem räumlichem Abstand voneinander.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle
Zus. Quelle
Datum 01.05.2014

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle
Zus. Quelle
Datum 03.04.2014

Biotoptypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen - -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Wendehals - 28218401310006

07.02.2017

Beeinträchtigungen - - Grad -

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	A	-
Gesamtzustand	C	Durchschnittliche Lebensstätte aufgrund der Bestandseinbrüche der letzten Jahre und dem Rückgang geeigneter Lebensräume mit Habitatqualität für den Wendehals.
Bewertungsmodus	Bewertung	

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28218401360006	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	01.05.2014
Typ	Revier		Beibeobachtung	0
Shape Export				

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28218401360007	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	03.04.2014
Typ	Revier		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Grauspecht - 28218401310007

07.02.2017

Zustand der Population	B	-
Beeinträchtigungen	A	-
Gesamtzustand	B	Lebensstätte mit gutem Erhaltungszustand aufgrund der guten Habitatstrukturen und der leicht zunehmenden Bestände im Gebiet.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28218401360008	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	18.03.2014
Typ	Revier			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Schwarzspecht - 28218401310008

07.02.2017

Gebiet	SPA Hohentwiel/Hohenkrähen		
Art-Code A236	dtsh. Name Schwarzspecht	wiss. Name <i>Dryocopus martius</i>	
Erfassungseinheit Nr.	28218401310008		
Erfassungseinheit Name	Schwarzspecht im Vogelschutzgebiet Hohentwiel / Hohenkrähen		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	489493
Kartierer	Fiedler, Wolfgang (für Bietergemeinschaft Kübler & Kiechle)	1. Kartierdatum	18.03.2014	2. Kartierdatum	03.04.2014
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	2

Beschreibung

Der Schwarzspecht bewohnt alle Wälder des Vogelschutzgebietes und ist bisweilen auch in angrenzenden hochstämmigen Streuobstbeständen anzutreffen. Gemäß MAP-Handbuch wurden alle Waldflächen im Vogelschutzgebiet als Lebensstätte ausgewiesen. Der alt- und totholzreiche Bannwald am Hohentwiel und der ebenfalls strukturreiche Wald am Hohenkrähen bieten dem Schwarzspecht ideale Habitatstrukturen. Im Rahmen einer gutachterlichen Einschätzung wird der Erhaltungszustand des Schwarzspechts als gut (B) eingestuft. Im Bannwald am Hohentwiel findet der Schwarzspecht genügend dicke Bäume zur Anlage seiner Nisthöhlen. Sowohl der Wald als auch das strukturreiche Offenland bieten dem Schwarzspecht nachhaltig gute Nahrungshabitate.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten				
Vorkommenstatus		Sonstiges				

Quelle

Zus. Quelle

Datum 03.04.2014

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl	1	Wert (m²,%)	-
Stadium		Verhalten				
Vorkommenstatus		Sonstiges				

Quelle

Zus. Quelle

Datum 18.03.2014

Biotoptypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (10%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Schwarzspecht - 28218401310008

07.02.2017

TK-Blatt 8218 (90%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - Grad -

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	keine	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	keine	-
Gesamtzustand	B	Die Lebensstätte ist aufgrund der zunehmenden Bestände des Schwarzspechtes im Gebiet und der guten Habitatstrukturen als gut einzustufen.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28218401360009	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	03.04.2014
Typ	Revier		Beibeobachtung	0
Shape Export				

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28218401360010	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	18.03.2014
Typ	Revier		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Mittelspecht - 28218401310009

07.02.2017

Gebiet	SPA Hohentwiel/Hohenkrähen		
Art-Code A238	dtsh. Name Mittelspecht	wiss. Name Dendrocopos medius	
Erfassungseinheit Nr.	28218401310009		
Erfassungseinheit Name	Mittelspecht im Vogelschutzgebiet Hohentwiel / Hohenkrähen		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	489660
Kartierer	Fiedler, Wolfgang (für Bietergemeinschaft Kübler & Kiechle)	1. Kartierdatum	18.02.2015	2. Kartierdatum	05.03.2015
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	2

Beschreibung Der Mittelspecht wurde auf der nördlichen Teilfläche am Hohenkrähen nachgewiesen. Obwohl der Bannwald am Hohentwiel zahlreiche grobborkige Bäume (Eschen, Eichen) aufweist, gelang hier kein Nachweis. Als Lebensstätte wurden alle Waldflächen im Vogelschutzgebiet ausgewiesen. Diese erfüllen die im MaP-Handbuch genannten Kriterien. Der Eichenanteil beträgt im Bannwald am Hohentwiel bzw. am Hohenkrähen über 10 % oder die Waldbestände weisen mindestens 50 % Pappel, Schwarzerle oder Esche auf und haben ein Bestandesalter von mehr als 50 Jahren.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 05.03.2015

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 18.02.2015

Biototypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt
 8118 (10%)
 8218 (90%)

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Mittelspecht - 28218401310009

07.02.2017

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - Grad -

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	B	-
Beeinträchtigungen	A	-
Gesamtzustand	B	Lebensstätte mit gutem Erhaltungszustand aufgrund der leicht zunehmenden Bestände im Gebiet und der strukturreichen und naturnahen Wälder am Hohenkrähen und Hohentwiel.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28218401360011	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	05.03.2015
Typ	Revier		Beibeobachtung	0
Shape Export				

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28218401360012	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	18.02.2015
Typ	Revier		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Neuntöter - 28218401310010

07.02.2017

Gebiet	SPA Hohentwiel/Hohenkrähen		
Art-Code A338	dtsh. Name Neuntöter	wiss. Name <i>Lanius collurio</i>	
Erfassungseinheit Nr.	28218401310010		
Erfassungseinheit Name	Neuntöter am Hohentwiel		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	1020477
Kartierer	Kiechle, Josef	1. Kartierdatum	28.02.2012	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung Die Art kam bis vor wenigen Jahren im gebüschdurchsetzten Offenland an den Flanken des Hohentwiels vor, bis in die 1990er Jahre auch in zahlreichen weiteren Streuobst- und Heckenlebensräumen im Hegau.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

Zählgröße	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biotoptypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	keine	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	keine	-
Gesamtzustand	C	xyx
Bewertungsmodus		Altdaten ohne Bew.-Modus

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Neuntöter - 28218401310010

07.02.2017

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
-------------------------	------	-------------	---
